

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 56 (1981)
Heft: 1
Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

USA

US-Heer: 16 Divisionen

Das amerikanische Feldheer besteht jetzt aus 16 Divisionen, unter ihnen neun gepanzerte und mechanisierte. In diesem Jahr wird die 24. Infanteriedivision umgerüstet. Sie erhält gepanzerte Kampf- und Unterstützungsfahrzeuge, so dass sie als mechanisierte Division verwendet werden kann. Zwei weitere Infanteriedivisionen werden bis 1983 mechanisiert, darunter die bisherige 2. Infanteriedivision. Zurzeit bestehen 51 Heeresbrigaden. 31 von ihnen sind gepanzert und mechanisiert. UCP

*

5 Jahre 1. Panzergrenadierdivision

Fünf Jahre nach ihrer Aufstellung lud die 1. Panzergrenadierdivision zu einer Pressekonferenz ein, um ihre Leistungsbilanz zu präsentieren und der Öffentlichkeit wieder einmal Einblick in einen Truppenkörper zu gewähren, der durchaus mit einem Grossbetrieb auf Wirtschaftsebene zu vergleichen ist. Allein das Umlauf- und Anlagevermögen des Sektors «Personalkosten, Verpflegung und Bekleidung» ergibt einen Betrag von rund 780 Millionen Schilling. Die Verbände der Division verfügen über 740 Kampf-, Jagd- und Schützenpanzer und rund 2000 Räderfahrzeuge. Der Kraftfahrbetrieb und die Kraftfahrerausbildung werden von 275 Kraftfahrern, -unteroffizieren, Panzer- und Räderfahrerschullehrern durchgeführt. In den vergangenen fünf Jahren wurden insgesamt 8920 Räderfahrer und 1604 Panzerfahrer ausgebildet. In dieser Zeit wurden mehr als 37 Millionen Kilometer gefahren, wobei die durchschnittliche Kilometerleistung pro verschuldetem Verkehrsunfall 149 468 zurückgelegte Kilometer beträgt. Das ist – verglichen mit den Zahlen, die aus dem zivilen Kraftfahrverkehr bekannt sind – Beweis einer sehr verantwortungsvollen und gewissenhaften Kraftfahrerausbildung. Das Divisionskommando ist dem Armeekommando direkt unterstellt. Es hat seinen Sitz in Baden bei Wien und führt 3 Panzergrenadierbrigaden und verfügt über 3 ihr unmittelbar unterstellte Bataillone als Divisionstruppen: 3., 4. und 9. Panzergrenadierbrigade, Fernmeldebataillon 1, Heerespionierbataillon und Fliegerabwehrbataillon 1. Die mehr als 10 000 Mann der Division sind mit ihren Waffen und Geräten innerhalb von 12 Stunden einsatzbereit. Dieser Standard liegt im internationalen Vergleich auf überdurchschnittlicher Höhe. Die Einsatzbereitschaft und der Ausbildungsstand der Verbände der Division werden, wie der Kommandant der 1. PzGrenDiv, Divisionär Dr. Tretter, erklärte, bei grösseren Übungen überprüft und verbessert. Diese Übungen werden im Zuge der «waffeneigenen Einsatzausbildung» im 8. Monat der Ausbildung durchgeführt (bei der Panzertruppe gibt es keinen 6-Monate-Grundwehrdienst). Die Division ist mit modernstem Gerät ausgerüstet, ihre Infanteriewaffen sind hervorragend. Für den Infanterieeinsatz steht das supermoderne und ganz ausgezeichnete Sturmgewehr 77 zur Verfügung, das alte Mg 42 wird durch das Mg 74 ersetzt. Erfreulicherweise zeigt sich bei der 1. PzGrenDiv auch eine positive Entwicklung beim Kaderpersonal. So konnte der Personalstand von Juli 1976 bis Juli 1980 um 11% erhöht werden. J-n

*

Novelle zum Zivildienstgesetz

Nach monatelangen Verhandlungen, wobei der Streit oft quer durch die Parteien ging, beschloss der Nationalrat eine Novelle zum Zivildienstgesetz, die zwischen der Regierungspartei und der grossen Oppositionspartei, der ÖVP, ausgehandelt worden war. Die Freiheitliche Partei Österreichs, die kleine Oppositionspartei, stimmte dagegen, weil ihrer Meinung nach auch durch die Novelle die Wehrgerechtigkeit nicht gegeben sei. Notwendig war die Novelle geworden, weil der Verfassungsgerichtshof die ursprüngliche Bestimmung aufgehoben hatte, derzufolge die Grundwehrdiener ihren Gewissenskonflikt nur bis zum Einrückungstermin anmelden konnten. Nach der Neuregelung dürfen Soldaten nun auch nach Ableistung des sechsmonatigen Grundwehrdienstes ihre Überstellung zu den Zivildienern beantragen und müssen die Truppenübungen nicht mehr absolvieren. Um nun aber das Milizsystem nicht dadurch zu gefährden, dass zu viele Präsenzdienner ihr Gewissen erst nach sechs Monaten entdecken und dann für die Miliz ausfallen, haben sich ÖVP und SPÖ darauf geeinigt, in solchen Fällen einen zusätzlichen Zivildienst von 4 Monaten vorzusehen, das heisst also insgesamt 10 Monate Zivildienst statt 8 Monate Grundwehrdienst. Weitere Neuerungen: Es wird eine Zivildienstoberkommission geschaffen, bei der Berufung gegen einen ablehnenden Bescheid eingelegt werden kann. Das Dirimierungsrecht des Kommissionsvorsitzenden hingegen bleibt bestehen. Der Zivildienst soll ferner besser in die Umfassende Landesverteidigung eingebunden werden, Zivildienner werden sich einer sechswöchigen Grundausbildung unterziehen müssen. Diese Ausbildung wird möglicherweise in einer «Zentralen Zivildienstschule» oder auch länderweise durchgeführt werden. Diese Neuregelungen sind vorläufig auf 4 Jahre befristet. Bereits nach zwei Jahren sollen sowohl der Innenminister als auch die Zivildienstkommission einen ersten Bericht liefern.

Bis heute gibt es übrigens insgesamt 13 283 Zivildienner, von denen bisher 8176 einberufen wurden. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1980 haben sich 2654 Zivildienstwerber an die Kommission gewendet, davon wurden bis jetzt 1778 Bewerbungen anerkannt. Die Tendenz gegenüber den Vorjahren ist stark steigend. Die jährliche Steigerung beträgt rund 30%. Verteidigungsminister Rösch sieht dennoch keinen Grund zur Beunruhigung. J-n

*

WARSCHAUER PAKT

Westliche Ostsee unter der Radarhaube – 36 zentrale Radarstationen jenseits der Demarkationslinie

Nach Informationen von zuständiger Seite haben Spezialisten der NVA und der sowjetischen Streitkräfte in Mitteldeutschland die See- und Luftraumüberwachung wesentlich intensiviert. In unmittelbarer Nachbarschaft zur 1377,4 km langen Demarkationslinie befinden sich jetzt 36 Grossradarstationen, von denen 25 durch Spezialisten der «Funktechnischen Truppen» (NVA-Sonderverbände) und elf durch Angehörige sowjetischer Streitkräfte bedient werden. Die gesamte Radarorganisation ist ein wichtiger Bestandteil des sogenannten «Diensthabenden Systems» im Bereich des Warschauer Pakts. Das Gros der funktechnischen Spezialisten stellt die in Mitteldeutschland basierte 24. sowjetische Luftarmee. Sie

hat auch Verbindungsoffiziere bei sämtlichen Gefechtsständen der NVA etabliert, so dass eine lückenlose Kontrolle des gesamten Radarsystems gewährleistet bleibt. Zwischen Boizenburg und Lübecker Bucht wurden entlang der 136,6 km langen schleswig-holsteinischen Zonengrenze fünf zentrale Radarstationen installiert. Zwei werden von der NVA, drei durch die Sowjets betrieben. Sie überwachen auch weite Teile der westlichen Ostsee und erhalten zusätzliche Informationen durch Spezialschiffe (Messboote), die für lückenlose Überwachung aller Schiffs- und Flugzeugbewegungen sorgen. An der 549,2 km langen niedersächsischen Zonengrenze sind neun Radarposten eingerichtet worden. Eine Zentralstation, die mit sowjetischen Spezialisten besetzt ist, thront auf dem 1142 m hohen Brocken. Sie wird durch eine Sicherungskompanie der NVA besonders geschützt. Drei grosse Radarstellungen liegen gegenüber dem Bundesland Hessen an der 269,7 km langen Demarkationslinie, fünf weitere kontrollieren den Luftraum über Bayern. Eine Zentralstation wurde mit grossem Aufwand an Material bei Stelzen errichtet. An der 356,2 km langen Grenze zwischen der Bundesrepublik und der CSSR wurden zwölf Radarzentralen installiert. Als jüngstes Objekt in dieser Kette ist die Radarmessleitstelle in Plattenberg zu nennen. Zwei weitere Radarposten decken den Luftraum über dem Bayerischen Wald ab. Die teilweise verbunkerten Grossanlagen werden durch zahlreiche mobile Messstationen ergänzt, die auch Aufgaben der elektronischen Aufklärung und Kampfführung zu erfüllen haben. UCP

Termine

Januar

- 10. Hinwil (KUOV ZH + SH)
37. Kant. Militärskiwettkampf des KUOV Zürich und Schaffhausen
- 25. Läfelfingen BL (UOV Baselland)
Winterwehrtportliche Wettkämpfe oder bei Schneemangel Winter-Dreikampf (Geländelauf, Schiessen, HG-Werfen)
- 31.1. + 1.2. Schwyz (UOV)
9. Wintermannschaftswettkämpfe

März

- 6. Amriswil TG
Delegiertenversammlung Unteroffiziersverband Thurgau
- 7./8. Zweisimmen (UOV Obersimmental)
19. Schweizerischer Winter-Gebirgsskilauf
- 21. Stans
Delegiertenversammlung Zentralschweiz. Unteroffiziersverband
- 28. Solothurn
55. Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine
- 28. Willisau (LKUOV)
Kant. Delegiertenversammlung
- 28./29. St. Moritz-Corvatsch
Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaft

April

- 4. Stans (UOV Nidwalden)
3. Nidwaldner Dreikampf
- 5. Stans (UOV Nidwalden)
6. Nidwaldner Geländelauf
- 10. Baden
Konzert des UOV-Spiels Baden
- 23./24. Bern
17. Berner Zwei-Abend-Marsch UOV der Stadt Bern
- 25. Hinwil (KUOV ZH/SH)
Kant. Delegiertenversammlung Hinwil (UOV Zürcher Oberland)
Kant. Patr Lauf
- 25. Zug (UOV)
13. Marsch um den Zugersee
- 25./26. Spiez
General-Guisan-Marsch

Mai

- 3. Meggen (UOV)
Habsburger Patr Lauf
- 16./17. Sion (SUOV)
Delegiertenversammlung Bern UOV der Stadt Bern
- 23./24. 22. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 24. Habsburgerlauf des UOV Amt Habsburg LU
- 28. Emmenbrücke (LKUOV)
Reusstalfahrt

Juni

- 12./13. 23. 100-km-Lauf von Biel und 4. Mil. Gruppenwettkampf mit zivilem Einzelwettkampf
- 13.–15. Brugg (SUOV/AESOR)
8. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe
- 28. Sempach (LKUOV)
Vorschiessen

Juli

- 4. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

August

- 29. Gäu SO
Jura-Patr-Lauf (JUPAL) des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine

September

- 5. Langenthal (SUOV)
3. Schweizerische Juniorenwettkämpfe
- 5. Tafers (UOV Sense)
6. Militärischer Dreikampf Eigental LU (LKUOV)
Kant. Kaderübung

Oktober

- 25. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

November

- 21. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier